

Gymnasiasten erleben lebendigen Geschichtsunterricht

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - 28 Schüler des Graf-Zeppelin-Gymnasiums und des Karl-Maybach-Gymnasiums haben anlässlich des jährlichen Schüleraustausches mit dem 1. Gymnasium in Sarajevo die bosnische Hauptstadt besucht. Das Programm umfasste neben einem Wochenende in den Familien sehr viel Auseinandersetzung mit der Geschichte, heißt es vonseiten der Schulen. So standen ein Besuch der Stadt Mostar mit ihrer historischen Brücke, die im Bosnienkrieg zum Symbol der Trennung wurde, und eine von den bosnischen Gastgebern gestaltete Stadtführung in Sarajevo auf dem Programm. Dabei wurde vielerorts gezeigt, dass in Sarajevo verschiedene Religionen über Jahrhunderte friedlich zusammengelebt haben. Die Stadtführung zeigte aber auch die Geschichte des Bosnienkrieges. Zu guter Letzt wurde die Gedenkstätte Srebrenica, dem Ort des größten Massakers während des Bosnienkrieges, besichtigt.



KMG und GZG auf großer Reise: 28 Jugendliche beim Schüleraustausch in Sarajevo.

FOTO: KMG

Pflanzenschutz: Verpackungen zurückgeben

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Landratsamt des Bodenseekreises teilt mit, dass Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern am heutigen Donnerstag gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems „Pamira“ zurückgegeben werden können.

Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel sorgt flächendeckend in Deutschland für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter, heißt es in der Mitteilung des Landratsamtes. Neben der thermischen Verwertung gehe der Großteil der verkleinerten Verpackungen ins werkstoffliche Recycling, zur Herstellung von Kabelschutzhüllen.

Die Sammelstelle bei der Beiselen GmbH in Hirschlatt (Kreuzlingerstr. 4, Telefon 07541 / 502 76 39) ist am heutigen Donnerstag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet. Zurückgenommen werden Pflanzenschutzkanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoffsäcke. Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem „Pamira“-Logo versehen sein. Die Deckel sind getrennt abzugeben. Behälter mit mehr als 50 Litern müssen durchtrennt sein. Das Landratsamt weist ferner darauf hin, dass die Sauberkeit der Verpackungen bei der Annahme kontrolliert wird.



Die St. Georgskapelle an der Ravensburger Straße in Friedrichshafen . FOTO: ANKAWU CC-BY-SA-3.0

Vortrag soll Spenden sichern

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Verein „St. Georgskapelle“ will mit einer audiovisuellen Fotoshow über „Armenien – Das Land der Steine und Klöster“ in der Kirchengemeinde St. Columban Spenden für den Erhalt der Georgskapelle sammeln. Vereinsmitglied Georg Hesse will dort Impressionen seiner Reise in das älteste christianisierte Land der Welt zeigen. Der Reisevortrag am morgigen Freitag, 10. November, 19.30 Uhr, zeigt neben Klosteranlagen und Kirchen der Armenisch-apostolischen Kirche auch das landschaftlich schöne Armenien und die Berge des Kleinen Kaukasus. Mit dem Vortrag will der Verein den Erhalt der renovierungsbedürftigen Kapelle aus dem 15. Jahrhundert unterstützen. Der Eintritt ist daher frei, um Spenden wird gebeten.

Zukunftsforscher sagt dramatischen Wandel voraus

Lars Thomsen skizziert bei der Innovation Night im Competence Park die Zukunft im Roboter-Zeitalter

Von Siegfried Großkopf

FRIEDRICHSHAFEN - Lars Thomsen, einer der weltweit führenden Zukunftsforscher, hat mehr als 200 Zuhörern bei der 26. Innovation Night im Competence Park gewaltige Umbrüche in Technologie, Arbeit, Werten und Gesellschaft prognostiziert. „Der Wandel wird dramatisch werden“, kündigte auch Otto Neff, Beiratssprecher der Innovation Bodensee, in seiner Begrüßung an.

Ob die Gesellschaft für einen solch dramatischen Wandel gerüstet ist? Lars Thomsen sieht längst die „künstliche Intelligenz“ im Anmarsch und kann das „uralte“ Wort Digitalisierung nicht mehr hören. „Das ist durch“, sagte er. Im Jahr 2025 könne der Haushaltsroboter den Frühstückstisch decken, Fenster putzen, Pflegedienste übernehmen – und Arbeitsplätze vernichten. Heute schon, so Thomsen, gebe es weltweit 181 Firmen, die an klugen Robotern arbeiten. Ihr Preis: 20 000 Euro pro Stück. Der Markt der „künstlichen



Zählt zu den weltweit führenden Zukunftsforschern: Lars Thomsen, Gast der Innovation Night. FOTO: SIG

Intelligenz“ werde in wenigen Jahren größer sein als der heutige Automobilmarkt. Unter anderem deshalb, weil sich das eigene Auto in Metropolen erledigen werde, da das automatisierte Fahrzeug auf Knopfdruck

anrolle und sich problemlos abstellen lasse. Auch das E-Auto werde sich bis dahin durchgesetzt haben. Unter anderem deshalb, weil die Batterien erheblich billiger würden.

Thomsen blickte ins Jahr 2027 voraus („das ist nicht unglaublich weit weg“) und bedauerte, dass kaum jemand die nächsten zehn Jahre realisiere, die die Gesellschaft komplett verändern werden. Blicke man zehn Jahre zurück, habe man damals auch nicht für möglich gehalten, dass wir über selbst fahrende Autos nachdenken und Kinder mit dem Smartphone unterwegs sind, erinnerte er.

Lars Thomsen ist vom Einsatz des Roboters auch in der Pflege überzeugt. Dort habe der Roboter mehr Zeit, sich um den Menschen zu kümmern und aufmerksamer zu sein. In der Hotellerie würden Roboter Routineaufgaben des heutigen Zimmermädchens übernehmen – und dieses arbeitslos machen. Der Vorteil für den rechnenden Hotelmanager: Die künstliche Intelligenz will keinen Lohn, keine freien Tage und muss

nicht versteuert und versichert werden. Der Nachteil für die Gesellschaft: Der Roboter zahlt keine Steuern. Weshalb man nicht an einem Grundeinkommen vorbeikomme und maschinelle Arbeit versteuern müsse. Lars Thomsen sieht für das Roboterzeitalter extremes Wachstumspotenzial bei Transport und Logistik. Nach seinen Vorhersagen werden Drohnen und autonomes Fliegen ein Thema. „Mobilität wird ein Dienst wie Musikhören.“

„Ende der Dummheit“ naht

Das Wort „Digitalisierung“ beschreibe nicht annähernd, was in den nächsten zehn Jahren bevorstehe. Es komme „das Ende der (Computer-)Dummheit, und das ist gut so“, sagte Thomsen. Derzeitige Computer seien dumm, da sie nicht in der Lage seien zu lernen. Jetzt komme die künstliche Intelligenz, berichtete er aus seiner Firma, wo „Miriam“ bereits alle seine E-Mails liest, Anrufe entgegennimmt und seine Partner am Telefon erkennt.

Japanischer Anime-Film läuft im Studio 17

„A Silent Voice“ setzt sich mit Schulmobbing und Behinderung auseinander

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Kino Studio 17 im Kulturhaus Caserne zeigt ab heute, Donnerstag, 9. November, den japanischen Anime „A Silent Voice“ für drei Filmtermine.

Der Film erzählt die Geschichte von Shoko, die es in der Schule nicht leicht hat, wie das Kulturhaus Caserne in der Terminankündigung schreibt. Die Sechstklässlerin ist gehörlos, und obwohl sich das süße Mädchen alle Mühe gibt, Freunde zu finden, wird sie gehänselt. Vor allem

vom Klassenrüpel Shoya. Der veraltet sie, reißt ihr die Hörgeräte aus den Ohren und stachelt andere Mitschüler gegen sie auf. Eine Zeit lang hält Shoko alles aus. Aber dann meldet sie sich krank, schließlich wechselt sie die Schule. Als Shoya vom Lehrer für sein Verhalten gerügt wird, mobben seine Klassenkameraden nun ihn. Shoya erkennt, was er Shoko angetan hat. Um sich seiner Schuld zu stellen, isoliert er sich. Verzweifelt denkt er darüber nach, sich das Leben

zu nehmen. Doch seine Mutter schreitet ein. Einige Jahre später trifft Shoya erneut auf Shoko – dieses Mal unter anderen Vorzeichen.

Das Kino Studio 17 zeigt den Film ab heute. Weitere Termine sind am 11. und 12. November um 20 Uhr. Das Foyer des Kinos ist bereits ab 19.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet sechs, ermäßigt fünf Euro.



Klassenrüpel Shoya mobbt seine Klassenkameradin Shoko in dem Anime-Film. FOTO: CASERNE

TRAUERANZEIGEN

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Leben.

Rolf Bühner
* 14.04.1934 † 29.10.2017

Du wirst uns sehr fehlen.

Deine Frau Irmgard Bühner
Deine Kinder Jochen und Beate mit ihren Familien

Trauerfeier Donnerstag den 16.11.2017 um 14.00 Uhr in der Kreuzkirche in Mariabrunn/Schlatt.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreise im Friedwald Heiligenberg statt.

Ein Ort der Erinnerung.
Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung.

trauer.schwaebische.de

TOTENTAFEL

Bodnegg/Unterach: Josef Abler sen. Zimmerermeister * 28. Juli 1928 † 4. November 2017. Abschiedsgebet heute, Donnerstag, 9. November 2017 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Bodnegg. Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Obereschach: Hans Birk, * 24. Mai 1935 † 07. November 2017. Trauerfeier am Samstag, den 11. November 2017 um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Obereschach mit anschließender Aussegnung

Zünden Sie eine virtuelle Kerze an.

trauer.schwaebische.de

Jeder Verstorbene mit einer Traueranzeige hat eine Gedenkseite auf schwäbische.de/trauer

schwäbische TRAUER
schwäbische.de/trauer